

CHARISTERIA NUPTIALIA,

Clarissimo & Literatissimo

Viro

DN. ELIÆ EVELERO

Scholæ Freiberg. Rectori dignissimo,

SPONSO;

&

Pudicitia laudabili Matronæ

MARIÆ Kretschmerin,

DN. JOACHIMI KRETSCHMERI

Olim-Consulis ipsos novem annos meriti-
tissimi, relictae FILIÆ,

DN. ABRAHAMI KITTELI

piæ Memoriae Civis Lubenensis,

Primo in Conjugio fido quondam MARTIÆ

Secundum SPONSÆ

Oblata à Nonnullis

GYMNASI MAGDALENÆI ALUMNIS,

Sponsi Sponsa dignissimi,

quondam Discipulis,

Solemni Nuptiarum die 28. Novembris

Anno 1645.

BRESLÆ

TYPIS BAUMANNIANIS.



L Audo Propositum, Speciose Pyrope Vi-
rum

Doctorum, Patriæ Gloria prima Scholæ.

Gaudia rectè hilari celebras Hymenèia fronte,

Et Sociam gaudes confociare Tibi.

Si non Conjugium Conamina debita Musis

Represit doctis, qui viguere, Viris:

Nec Tibi commissi reprimet molimina pensæ,

Sed mirè nifus molliet Herculeos:

Cum Tibi suaviolum figet nova Nupta Marito,

Nectara quod dulci miscuit alma Venus.

Hæc reputans, gemino Vocito Te jure beatum;

Et signo Lucem candidiore notâ;

Quâ Tibi Cœlorum, magnoq; favore Dynastæ

Sunt Freibergensis tradita Sceptra Scholæ;

Quâ Tibi legitimo conjungis fœdere Sponsam,

Grator de Sponsâ, gratulor Officium.

Florescat Scholicum nunc Te Cultore Rosetum,

Aoniis crescant lilia mista Rosæ.

Nestoris & seram contingas, Sponse, Senectam,

Sponsaq; Cumææ Vatis Olympiadas.

Nunc fausto connectat Hymen connubia fato,

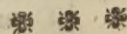
Adsit verus *ἔπος*, sit procul omnis *ἔεσ*.

Johannes Heinricus Nergerus
Freibergensis.

Εὐγμα

Εὐγμα γαμικὸν ἱερίλωσσον.

Σωτελέειν σε γάμον μέλλεν εὐδυμον ἀνίσσας,
Νέκταρα πύσσασθ, ἀμβροσίην ἰε δοκῶ.
Ἐυχόμεαι, ὦ Μνηστῆρ, σὸν νυκὶ γαμήλιον ἄσμα
Πέμψας, ἐυφροσύνην, ἐυτυχίαν ἰε γάμω.
Σοὶ Μνηστῆρ, θεὸς δάκη, αἰς σήψει χαίρεις.
ᾧς χαίρεις, Δωτῆρ πάντα δίδωσι θεός.



Siccinè duplicibus dignissima Nomina Votis,
Gloria Thespiadum, sunt celebranda mihi?
Sunt. Nam FREIBERGÆ Tibi nunc sunt credita Ludi
Pulpita, quò Pueros Artibus instituas.
Nunc etiam instituis Thalamos, Hymeneia Festa,
Dum, Neonymphe, Tibi Sponsa decora datur.
Vota fero. Superi Te ditet Gratia CHRISTI.
Quem ditat, Christi Gratia, nullus eget.
Cœlitus Aura Tuis faveat mitissima captis!
Laus tua florescat, dum freta Piscis amat!
Vota fero Nuptis: Succedant omnia voto,
Quæ Nuptis vobis corde favente precor.
Ducite concordēs concors concorditer ævum,
Pax cum concordi regnet Amicitia.
Ducite Nestoreos, si proffit, molliter Annos,
Vestraq; Pignoribus vernet adaucta Domus!
Sirata, quæ voveo, fient; nūm plura voletis?
Si prosint vobis, det quoq; plura Deus!

22

Soltens

Solten jez nicht meine Sinnen /
 Euch / vielwehret Musenglang /
 Heut zu Ehren richten können /
 Ob Sie sonst erliegen ganz ?
 Ja Sie sollen Euch was singen /
 Ewer Glück inn Reime zwingen.
 Denn Euch hat in wenig zeiten
 Zwer solch Glück angebracht /
 Daß es seine Herrlichkeiten /
 Die ihr selbst gewünscht / Euch bracht /
 Dehn hat heißen Oben sitzen /
 Auff des Pindus hohen spiegen.
 Kompt hieher / ward Euch gesa-
 Nehmt die Oberstelle ein; (get/
 Sekt zu / daß Ihr Ehr erjaget /
 Vnd Euch fast befohlen sein
 Dieses irthes Zarte Jugend /
 Die Ihr führen sollt zur Tugend.
 Nach dem ward Euch auch geset;
 Durch der Liebe helles Liecht; (get/
 Dieß / was Ewer Herze neiget /
 Was Euch konte lassen nicht;
 Was Gott / wie es solt geschehen /
 Längst zuvor Euch außerschen.
 Freyberg hatte nicht zugebet;
 Die Euch solte liegen bey;
 Nur zu Lieben mußte Leben
 Ewer Liebe Contersey;
 Da war hin das Herz gerichtet /
 Wiß das Werk war ganz geschlichtet.

Da Ihr den gar wol befunden
 Was zu Lieben liebes sey;
 Da Ihr fester Euch verbunden /
 Als die Werckstück bindet bley:
 So daß nun von Hochzeit tagen;
 Unser Freyberg weiß zusagen.
 Wohl Frau Braut / daß Ihr Euch /
 Diesem ganz zu eigen hin; (gebet/
 Der so jederzeit gelebet /
 Daß Ihm Tugend bringet Gewinn.
 Der wird Euch auch dieß erweisen /
 Was am Ehman ist zu preisen.
 Liebet nun / Ihr Liebsten / Liebet /
 Liebe hat Gott eingefest; /
 Der ist / der den Segen giebet /
 Dem / der sich an Ihm ergest;
 Der wird auch Euch benedeyen /
 Segen / Schutz vnd Trost verleyhen.
 Lasset jez und andre klagen
 Ober der Bellona zeit /
 Vnd des Landes harte plagen /
 Ober falscher Sicherheit;
 Ihr lebt heute recht in freuden /
 Laßt Euch Trawren nimmer scheiden.
 Nun Gott wolle stets verleyhen
 Euch gewünschte Lebens Ruh /
 Vnd zu allem wolgedeyen
 Geben lange Jahr darzu.
 Wird Euch Gott mit dem begaben /
 Werd' ich gnung gewünschet habern.

JOHANNES ORTLOBIUS
 Freiberg. Sil.

Allusio ad Sponsæ Cognomen à Marito
 priore sumptum.

Postquam Freibergæ munus Rectoris obisti,
 ô Evelere. catà Palladis arte potens;

Mox

Mox tibi Kitteliam constanti foedere jungis,
 Quæ sit Palla tua, & dulcè ferentis onus.
 Frigus Hyperboreum quod proxima Bruma minatur,
 Hæc poterit fortù Palla fugare suo.
 Hæc nuper-structum Thalamum benè Palla fovebit,
 Atq; æstû casti semper amoris alet.
 Quod Pallas doctis adsignat honora Lycæis,
 Hæc gratis vicibus Palla levabit onus.
 Ista diu Te Palla fovens, frigere nigranti
 In Pallà serò deniq; Te faciat.

W Ir wolte billich zwar / Derr Eveler / gebühren
 Ihm zu entgegen gehn mit meinem opifieren /
 Wo ich so nennen mag / vnd etwann ein Geticht /
 Zu Ehren setzen auff / von wegen grosser pflicht /
 So ich Ihm schuldig bin; Weil mir zu Ohren kommen /
 Wie daß Er endlich sich der einsamkeit entnommen
 Vnd auß ein Weib gedacht / das Ihm mit guttem Rath /
 Wenn Unglück bräche ein / nicht minder als mit that
 Zu hilffe kommen kont. Wo würd' ich aber bleiben
 Mit meinem schwachen Geist / wenn Ich Ihn solte treiben
 Zu fliegen inn sein Lob. Drum solt ein Wunsch nur sein
 So auß dem Herzen geht / vnd meidet falschen schein.
 Der höchste Seegens Gott / bestrew Euch mit dem thau /
 Des Seegens vmb vnd vmb / vnd gebe / daß man sehane /
 Euch bey einander sein / in stiller einigkeit /
 Er wende von Euch ab / all' vngelück vnd leid.
 Wohl aber daß Ihr Euch habe also wol berathen /
 Daß Ihr Euch nicht zuvor vmb einen Ehegatten
 Als vmb ein Haus bemüht. Weil Jener wird verlacht /
 So eher auff ein Weib / als Wohnung ist bedacht.

22

Die

Die Wohnung aber ist / so Euch Gott eingegeben /
Der Zarten Musen Sitz / dehn Er vielmehr ergötzen /
Als ganz verwüsten Wil, Desgleichen manche Stade
Indem Bellona herscht / bisher entpáret hat
Vnd noch entpáren muß. Drumb Gnade hoch gepriesen
Die vnserm Freyberg hat der Himmel-Fürst erwiesen
In solcher bösen zeit / vnd shren Musen-Thron /
Mit Euch gar wol versehn / Der Ihr der Jugend Cron
Von aller grobheit ab / der Tugend zuzuführen
Euch last befohlen sein. Das ende zu berühren /
Behausung habt Ihr schon / Werr Eoeler foran /
Vnd auch die Kittelin / die Euch versorgen kan.

HENRICUS FABRICIUS Freib.Sil.

Nonnè tuas, Eulere, brevi quoq; carmine Laudes
Dicere deberem: nonnè vocare Virum
Te fortunatum? Quem Rex stellantis Olympi
Ditavit Sponsa, quæ bona, casta, pia est.
Est præstans Domini donum pia Sponsa. Quid obstat,
Quin ter-felicem Te vocitare queam?
Sic vocitans, calidum meritò Tibi destino Votum,
„ Non raro, plus quàm munera, Vota valent.
Det Deus, ut longùm ductà cum conjuge vivas!
Det Deus à vobis sit procùl omne malum!
Det, qui conjugii est Moderator, Fautor & Autor,
Ut rata sint, toto quæ data corde fero!

Ich muß auch nicht aussen bleiben /
Auff den lieben Ehrentag /
Euch Herr Eoeler / was zu schreiben
So viel mein Verstand vermag:
So viel meinen schlechten Sinnen
Gott zu schreiben wird vergönnen.

Weil

Weil das Glück Euch reichlich blühet /
Weil es Euch vmbgeben hat /
Vnd der gönt / so alles siehet
In der blawen Himmels Stad ;
Ey so muß ich mich erfreuen /
Euch zu Ehren Rosen streuen.
Der Euch führet vnd stets beschützet /
Hat Euch eine Braut erwehlt /
Der hoch auff den Wolcken sizet.
Der so vnser Haare zehlt /
Hat Euch die längst außgelesen.
Solt Ihr denn nicht sein genesen?
Dieses seind ja edle gaben ;
Dies giebt ja Gott allein.
Wenn die frawen Tugend haben /
Keusch / from / schön vnd züchtig sein.
Solcher art hat Gott bescheret.
Euch / dergleichen fraw gewehret.
Was solt Er wol mehr erweisen?
Dehm ein from / keusch Weibes bild
Wird bescheret ist zu preisen /
Die auch hat der Tugend Schild.
Nun du wolst / ó Gott / erhören /
Diesen meinen Wundsch zuehren.
Diesen wolstu Friede geben /
Lassen hier auff dieser Welt /
Lange / wie die Krachen / Leben:
Denn von solchen wird gemeldt /
Das zwey hundert Sie / ingleichen
Auch noch siebzig Jahr erreichen.

Die

